



HEUTE

VERANSTALTUNGEN

Oberlethe
20 Uhr, Oberlether Krug: Jahreshauptversammlung Shantychor Germania Oberlethe

NOTRUF

Polizei Tel. 110; Feuerwehr/Rettungsdienst Tel. 112; Giftnotruf Tel. 0551/19240; EWE Strom Tel. 0800/0600606, Gas Tel. 0800/0500505; OOWV Wasser Tel. 04401/6006

APOTHEKEN-BEREITSCHAFT

Oldenburg
Pluspunkt Apotheke in den Schlosshöfen: 9 bis 9 Uhr, Schlossplatz 3, Tel. 0441/390118330

ÄRZTE-NOTDIENST

Notfall-Rufnummer: 116 117
Oldenburg
Bereitschaftsdienstpraxis: 19 bis 22 Uhr Sprechstunde; Rufbereitschaft: 19 bis 7 Uhr, Auguststraße 16, Tel. 0441/75053

BILDUNG

Wardenburg
VHS Hatten + Wardenburg: 9 bis 12.30 Uhr, Patenbergsweg 7

GEMEINDEVERWALTUNG

Wardenburg
Bürgerbüro: 8 bis 16 Uhr, Friedrichstr. 16, Tel. 04407/730
Rathaus: 8.30 bis 12.30 Uhr, 14 bis 15 Uhr, Friedrichstr. 16, Tel. 04407/730

MÜLLABFUHR

Wardenburg
Papiertonne: Wardenburg 1
Wertstoffsack: Wardenburg 2 und 3

ENTSORGUNG

Wardenburg
Wertstoffhof: 14 bis 18 Uhr, Gewerbegebiet Rothenschlatt 35, Tel. 04407/717100

BÄDER

Wardenburg
Hallenbad: 15.30 bis 18 Uhr, 19.30 bis 21.30 Uhr, Am Everkamp 1

SOZIALE DIENSTE

Wardenburg
DRK-Kleiderkammer: 14.30 bis 16.30 Uhr, Oldenburger Str. 229

BÜCHEREI

Hundsmühlen
Bücherei in der Matthäuskirche: 16 bis 18 Uhr, Nordkamp 1
Wardenburg
Gemeindebücherei: 9 bis 12 Uhr, Patenbergsweg 1

MORGEN

VERANSTALTUNGEN

Wardenburg
17 Uhr, Rathaus: Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Nachhaltigkeit, Umwelt und Energie

MÜLLABFUHR

Wardenburg
Biomüll: Gemeinde Wardenburg
Papiertonne: Wardenburg 3

BÄDER

Wardenburg
Hallenbad: 6.30 bis 7.30 Uhr, Warmbadetag; 9 bis 11.30 Uhr; 15.30 bis 18 Uhr; 18 bis 19 Uhr Seniorenschwimmen; 19.45 bis 21.30 Uhr, Am Everkamp 1

@Termine online und mobil unter: www.nwzonline.de/termine

KONTAKT

Wardenburg
Redaktion: Marén Bettmann (mab), Anke Brockmeyer (eye)
 ☎04407/9988 2730
 Huntestraße 4, 26203 Wardenburg
 Telefax 04407/9988 2739
 e-mail: red.wardenburg@nwzmedien.de
Mediaberatung: Thomas Koscheike
 ☎04407/9988 4910

Mit Mitte 50 zu alt für einen Neustart?

ARBEITSMARKT Wardenburger auf der verzweifelten Suche nach einer Chance auf unbefristeten Job

Zwei bis drei Bewerbungen schreibt Jürgen Sauerland pro Woche. Doch nur selten schafft er es überhaupt zu einem Vorstellungsgespräch.

VON MARÉN BETTMANN

WARDENBURG – „Studie fordert mehr Zuzug – Massiver Arbeitskräftebedarf in Deutschland“ – Überschriften wie diese bringen das Ehepaar Sauerland auf die Palme. „Wenn so dringend Arbeitskräfte gesucht werden, warum bekommt mein Mann überall nur Absagen“, wundert sich Heike Sauerland. Seit Jahren schreibt Jürgen Sauerland jede Woche zwei bis drei Bewerbungen, „aber leider bekomme ich nicht einmal die Chance auf ein Bewerbungsgespräch“, bedauert der Wardenburger.

Auch wenn keiner der zuständigen Personalchefs konkrete Gründe für seine Absage schreibt, so ahnt der 55-Jährige, woran es liegt: An seinem Alter und einem Lebenslauf, der nicht so gradlinig verlaufen ist, wie es sich Arbeitgeber am liebsten wünschen.

Zu lange zu sorglos

Nach der Mittleren Reife in seiner Geburtsstadt Göttingen nahm Jürgen Sauerland sein Leben als junger Mann ohne eigene Familie locker, ohne an später zu denken. „Anfang der 80er Jahren waren Lehrstellen schwer zu bekommen“, erinnert sich der Mittfünfziger, und so schlug er sich nach dem Wehrdienst mit vielen verschiedenen Jobs durchs Leben. Doch in all den Jahren ließ ihn sein Traum vom Jura-Studium nicht los.

Mit Ende 20 machte Sauerland das Abitur nach (Notendurchschnitt 2,4) und schrieb sich mit Anfang 30 in Bremen zum Jura-Studium ein. Ohne finanzielle Unterstützung der Eltern geriet Sauerland in den Teufelskreis von Jobben und Studieren. Nach 38 Semestern brach er das Studium ohne Examen ab. Als Ungelernter



Ein Aktenordner voller Absagen: Trotz zahlreicher Rückschläge ist Jürgen Sauerland nach wie vor zuversichtlich, mit 55 Jahren doch noch eine unbefristete Arbeitsstelle zu finden.

BILD: MARÉN BETTMANN

folgten die unterschiedlichsten „Berufe“: Taxifahrer, Staubsauger-Vertreter, Promotion-Mitarbeiter, Vermögensberater und einiges mehr.

„Irgendwann habe ich dann realisiert, dass ich auf diese Weise nicht viel in die Rentenkasse bekomme“, erzählt Jürgen Sauerland. Das sah die Arbeitsagentur genauso und finanzierte ihm deshalb mit Anfang 50 noch eine Umschulung zum Speditionskaufmann. Doch in ein festes Arbeitsverhältnis hat das bislang nicht geführt.

„In jeder Stellenausschreibung wird langjährige Berufserfahrung verlangt, die ich nur leider nicht vorweisen kann“, beschreibt Sauerland sein Dilemma. „Gerne würde ich in persönlichen Gesprä-

chen einen Eindruck von mir und meinen Fähigkeiten geben, aber soweit kommt es meistens nicht.“ Auch unentgeltlich Betriebspraktika hat Sauerland bereits angeboten. Doch von vielen Firmen bekam er nicht einmal eine persönliche Absage oder überhaupt eine Antwort.

„Sie sind überqualifiziert“

Selbst mit weniger qualifizierten Jobs hat es Sauerland versucht: Doch, wenn er sich als Auslieferungsfahrer, Lagerarbeiter oder Schichtarbeiter in der Produktion bewirbt, heißt es sofort: „Sie sind doch überqualifiziert.“ Dennoch verbringt der 55-Jährige seine Zeit nicht untätig: „Ich bin bei mehreren Zeitarbeitsfirmen gemeldet, die mir auch immer

wieder befristete Arbeit vermitteln, aber auf Dauer ist das nicht befriedigend.“ Zurzeit bildet er sich in Abendkursen der Volkshochschule zum Finanzbuchhalter weiter – auf eigene Kosten.

„Mir als Ehefrau tut es weh zu sehen, dass mein Mann keine Arbeit findet, obwohl er intelligent, fleißig, zuverlässig und sprachgewandt ist – und dazu noch topfit und gesund“, ist Heike Sauerland verzweifelt. Zurzeit lebt das Paar, das sich vor 16 Jahren kennenlernte und seit 2015 verheiratet ist, von Heike Sauerlands Rente. „Weil die zu hoch ist, bekommt mein Mann auch kein Hartz IV.“ Die 66-Jährige arbeitet 45 Jahre lang im öffentlichen Dienst als Sachbearbeiterin in der Gesetzlichen Unfallversicherung. Sie fragt

sich immer wieder: „Ist man mit 55 Jahren zu alt, um noch mal neu durchzustarten?“

Bis zu seiner Rente hat Jürgen Sauerland noch 13 Jahre. „Ich bin motiviert und würde mein Wissen gerne auch mal anwenden.“ Trost für ihn: Die Arbeitsagentur hat ihn noch nicht aufgegeben. „Dort erfährt er eine tolle Betreuung; seine Vermittlerin ist sehr bemüht und schickt ihm immer wieder neue Stellenangebote“, schwärmt Ehefrau Heike. Leider bislang ohne Erfolg.

Trotz zahlreicher Rückschläge will sich Jürgen Sauerland nicht demotivieren lassen. „Ich bin zwar enttäuscht über so viel Ablehnung, aber generell immer zuversichtlich.“ Die nächsten Bewerbungsadressen hat er bereits herausgesucht. . .

Alles über das Leben im alten Ägypten

IGS Am Oma-und-Opa-Tag verwandelt sich Schulgebäude in ein Museum

VON HAIKO MENSING

WARDENBURG – Wenn ein Geschäft bewusst nur kurze Zeit existiert, spricht man neudeutsch von einem Pop-up-Store. An der Integrierten Gesamtschule (IGS) Am Everkamp gab es nun ein Pop-up-Museum zur altägyptischen Kultur, das gerade mal zwei Stunden geöffnet war. Omas und Opas, Eltern, Onkel und Tanten hatten freien Eintritt, um sich anzuschauen, was die Jungen und Mädchen der sechsten Klassen über das Leben im alten Ägypten herausgefunden und für eine Ausstellung vorbereitet hatten.

Vier Wochen hatte der Jahrgang im Themenplan viel über Pharaonen, Pyramiden und Götter gelernt, in der fünften Woche wurde das Museum auf die Beine gestellt. Es hatte die Abteilungen: Mumien, Papyrus, Hieroglyphen, dann Schmuck, Schminken und Wohnen, Hinzu kam der Komplex Ernährung, Wandmalerei und Spiele, natürlich die Pyramiden und noch ein Rollenspiel zum „Totengericht“ des Osiris.



Selbst gebastelte Pyramiden machten das Bild des alten Ägyptens anschaulicher.

BILD: HAIKO MENSING

Stilvoll kostümiert spielte Kerin Paustian den Gott Osiris, der das Gericht leitet, bei dem das Herz des Toten gewogen wird. Das witzige, aber am historischen Hintergrund orientierte Drehbuch hatte sich die Gruppe gemeinsam ausgedacht und einstudiert.

„Die Kinder haben viel geleistet, sind motiviert und können die Geschichte gut er-

klären“, sagten Helga und Wilhelm Michaelsen aus Sandkrug nach dem Museumsbesuch. Sie waren von Enkelin Mieke Kolbe eingeladen worden, die eine Mumie aus Maschendraht, Gips, einem Bettlaken und Mullbinden gebastelt hatte.

Zu sehen gab es wahrlich genug: Pyramiden aus Ton, Lego oder Pappe, mit oder oh-

ne Innenleben, „goldenen“ Schmuck wie Armreifen, Ketten oder Haarbänder, ein Hieroglyphen-Quiz, Schminken wie im alten Ägypten und Senet, das Lieblingsspiel der Ägypter, dessen Tonfiguren Kevin Schröder natürlich selber gebastelt hatte. Natürlich gab es auch Köstlichkeiten wie Foul, das Teil des Frühstückes war und Tomaten, Bohnen und reichlich Knoblauch enthielt, Fladenbrot, den Kuchen Basbousa oder einen Fruchtcocktail aus Granatapfel in Traubensaft.

Jahrgangsleiter Rainer Wilhelms freute sich über das riesige Interesse nicht nur der Großeltern. Für die Jungen und Mädchen sei es ein großer Ansporn, der Familie zu zeigen, was man über Ägypten gelernt habe. Die Idee des Oma-und-Opa-Tages habe der frühere Kollege Gerd Kolnisko an die Schule gebracht. Er kannte diesen besonderen Abschluss einer Unterrichtseinheit aus den USA. Schon bei der ersten Auflage 2013 sei diese Öffnung der IGS ein Erfolg gewesen, den man nun habe wiederholen können.

Vortrag über die Feldlerche

WARDENBURG/LD – Um den Vogel des Jahres, die Feldlerche, geht es in einem Vortrag des Naturschutzbund (Nabu) am Donnerstag, 21. Februar, ab 19.30 Uhr in der Wassermühle Wardenburg (Wassermühlweg 14). Die Feldlerche gehört zu den Vögeln, deren Brutmöglichkeiten und Nahrungsangebote knapp geworden sind. Den Vortrag hält Diplom-Biologin Elisabeth Woerner. Der Eintritt ist frei. Gäste sind willkommen.

Kinderkarneval mit den Sportfreunden

LITTEL/LD – Einen Kinderkarneval veranstalten die Sportfreunde Littel-Charlottendorf am Sonntag, 24. Februar, in der Turnhalle am Helmskamp in Littel. Dazu sind nicht nur Kinder eingeladen, die Mitglied im Sportverein sind. Beginn ist um 14.30 Uhr, Ende etwa um 17.30 Uhr. Es wird Kaffee, Tee und Kuchen geben sowie Erfrischungsgetränke für die Kleinen.

Der Eintritt beträgt 6 Euro für Erwachsene und 3 Euro für Kinder.